

KOMM-AN NRW

Das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“ soll Städte und Gemeinden entlasten sowie Menschen, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren, bei den anstehenden Integrationsaufgaben stärken. Auch im Jahr 2018 erhält das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen Fördermittel für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen in den zehn Städten. Mit diesen Mitteln hat das KI auch die Möglichkeit bekommen, für die freiwilligen Helferinnen und Helfer und Engagierte im Kreis Recklinghausen Fortbildungsmöglichkeiten für die Arbeit vor Ort zu planen und bereitzustellen.

Sport in der Integrationsarbeit

Frau Prof. Dr. Burrmann TU Dortmund
Herr Gerhardt Kreissportbund Recklinghausen
Herr Michalak Bezirksregierung Münster

Auf wissenschaftlich fundierter Basis wird im Rahmen der Veranstaltung die Wirkung von sozialer Partizipation im Sportverein thematisiert. Es wird gezeigt, welche Rahmenbedingungen der Sportverein für soziale Integrationsmöglichkeiten bietet und wie der Sport helfen kann eine gesellschaftliche Verankerung herzustellen. Dazu stellt der Kreissportbund Recklinghausen e.V. die Strukturen des organisierten Sports vor, präsentiert Förderprogramme, Projekte und Kooperationsmöglichkeiten und gibt einen praxisnahen Einblick in das Thema „Sprachförderung durch Bewegung“. Hier wird an konkreten Beispielen gezeigt, wie Bewegung das Erlernen einer Sprache vorantreiben kann.

27.11.2018 / 17:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.02

Anmeldeschluss: 20.11.2018

Teilnahme kostenlos



Verbindliche Anmeldung

1. QR-Code
2. www.kreis-re.de/KI (Querschnitt)
- oder
3. pfllege-integration@kreis-re.de



Abmeldung per E-Mail oder Telefon!

Veranstaltungsort

Kreishaus
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Ansprechpersonen:

Herr J. Seemann
Telefon: 02361/53 2017
j.seemann@kreis-re.de

Frau A. Schmitz
Telefon: 02361/53 2098
a.schmitz@kreis-re.de

Herr P. Podeszwa
Telefon: 02361/53 2381
p.podeszwa@kreis-re.de

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fortbildungsreihe 2018 2. Halbjahr

für Ehrenamtliche und
Multiplikatoren/-innen der Flüchtlingshilfe



Methoden der kulturellen Bildung

Fr. Fleur Vogel

LAG Kunst und Medien NRW e.V.

Geflüchtete sind Menschen mit eigenen kulturellen Werten und Verständnissen. So darf Kultur nicht aufgezwungen werden sondern muss als Bereicherung vermittelt und empfunden werden. In der Arbeit mit den Methoden der kulturellen Bildung müssen jedoch Hürden genommen werden: unterschiedliche Verständnisse von Gegebenheiten, sprachliche Hürden und emotionsgeladene Themen. In der Fortbildung „Methoden der kulturellen Bildung“ werden gezielt geeignete Methoden vorgestellt. Ein Gesamtüberblick wird Sie zudem mit den Grundlagen des Themas ausstatten.

13.09.2018 / 16:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01B

Anmeldeschluss: 06.09.2018

Teilnahme kostenlos

Partizipation von Geflüchteten – Theorie und Praxis

Hr. Jan Lüttmann

Flüchtlingsrat NRW e.V.

Ausgrenzende rechtliche Rahmenbedingungen behindern viele Geflüchtete in ihren Teilhabemöglichkeiten. Gleichzeitig gibt es ein verbreitetes Bild des passiven, hilfsbedürftigen Flüchtlings. Wie kann unter diesen Voraussetzungen die Partizipation Geflüchteter gelingen? Welchen Beitrag können Flüchtlingshelfer*innen leisten? In dieser Fortbildung werden zu diesen Fragen Tipps und Hinweise gegeben und Beispiele von Beteiligungsprojekten und selbstorganisierten Flüchtlingsnetzwerken vorgestellt.

20.09.2018 / 16:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01A

Anmeldeschluss: 13.09.2018

Teilnahme kostenlos

Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft

Hr. Sebastian Werner

Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.

In der deutschen Mehrheitsgesellschaft sind weiterhin antisemitische Ressentiments verbreitet, ebenso in muslimisch geprägten Kontexten. Für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe stellen sich Fragen nach einem sensiblen Umgang mit dem Themenfeld, nach der Gefahr rassistischer Stigmatisierung und nach dem konkreten Umgang mit antisemitischen Äußerungen. Die Fortbildung gibt Antworten auf diese Fragen und zeigt auf, wie man in diesem Spannungsfeld sicher agieren kann.

24.09.2018 / 16:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.03A

Anmeldeschluss: 17.09.2018

Teilnahme kostenlos

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Hr. Sebastian Hammer

IFAK e.V.

Populistische Äußerungen, Schlagwörter und Parolen ohne fundierten inhaltlichen und sachlichen Kern prägen die gegenwärtigen Debatten in verschiedenen Themenbereichen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe sehen sich zusehends mit solch vorurteilsgeprägten Diskursen konfrontiert, in denen versucht wird, vermeintlich Schuldige für gesellschaftliche Probleme zu konstruieren. Durch dieses Seminar soll die eigene Position im Sinne einer sachlichen Debatte gestützt werden. Thema sind im Alltag auftkommende "Stammtischparolen". Es handelt sich um ein interaktives Seminar, das von der Mitarbeit der Teilnehmenden und deren Erfahrungen lebt.

04.10.2018 / 17:00-20:15 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.03A

Anmeldeschluss: 27.09.2018

Teilnahme kostenlos

Abschied nehmen in der Flüchtlingshilfe

Fr. Irmgard Weishaupt

psych. Psychotherapeutin, ehrenamtliche Flüchtlingshelferin

In der Flüchtlingshilfe entstehen häufig intensive persönliche Bindungen. Aus unterschiedlichen Gründen muss mit der Zeit jedoch auch häufig von diesen vertrauten und liebgewonnenen Menschen Abschied genommen werden. Ehrenamtliche werden dann eventuell mit Gefühlen der Hilflosigkeit, Trauer, Wut und Enttäuschung konfrontiert. Wie kann man den Abschied gestalten, welche Rituale können beim Loslassen helfen, wie kann ich unterstützen und wo gibt es Unterstützung für mich? Diese Fragen werden in der Fortbildung u.a. mittels konkreter Übungen auf der Grundlage der Handreichung „Jeder Abschied ist schwer...“ bearbeitet und beantwortet.

09.11.2018 / 16:00-19:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.01A

Anmeldeschluss: 02.11.2018

Teilnahme kostenlos

Frauengesundheit

Fr. Andrea Mais

Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.

Multiplikatoren und Ehrenamtliche arbeiten häufig sehr eng mit geflüchteten und neuzugewanderten Menschen zusammen und bekommen dabei auch Einblick in sensible Themen wie Sexualität. Doch wie soll damit umgegangen werden, wenn dieses Thema in Deutschland vielleicht anders und offener thematisiert wird? Wie sollte mit kulturellen Unterschieden umgegangen werden? Frau Mais von der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. wird in diesem Seminar einen Einblick aus ihrer Arbeit mit Frauen anderer Herkunftsländer und kulturellen Besonderheiten geben und dabei auf Themen wie Sexualität, familiäre Sexualerziehung und Verhütung eingehen.

21.11.2018 / 17:00-20:00 Uhr

Kreishaus Recklinghausen Raum: 1.5.02

Anmeldeschluss: 14.11.2018

Teilnahme kostenlos